

Pressemitteilung

Presseverteiler:

Kölnische Rundschau
Kölner Stadtanzeiger
Sonntagspost
Radio Erf

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Jahnplatz 1

50171 Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

b90-gruene@stadt-kerpen.de

www.gruene-kerpen.de

Bürozeiten Mo-Do: 10:00-13:00

19.04.2025

Kolpingstadt Kerpen hat Anrecht auf eine 95%- Förderung zur Sanierung öffentlicher Gebäude

Die Kolpingstadt Kerpen befindet sich in einer desolaten Haushaltssituation und plant deshalb die Grundsteuer B für ihre Bürger*innen spätestens ab dem Jahr 2026 gravierend zu erhöhen, auch um notwendige, anstehende Bau- und Sanierungsprojekte durchführen zu können.

Deshalb beantragen Bündnis90/Die Grünen Kerpen, die ihr nach aktuellen Informationen der Bezirksregierung Köln zustehende Möglichkeit einer 95%igen Förderung aus Strukturwandelmitteln für die notwendige Sanierung von öffentlichen Gebäuden, wie Schulen, Kitas, Sporthallen/-Plätze, Schwimmbäder/-hallen Rathaus, Bauhof, ... in Anspruch zu nehmen, um die Bürger*innen nicht noch weiter zu belasten. (Quellen s.u.)

„Es ist und bleibt unverständlich, dass bei angespannter Haushaltsslage und trotz eindeutiger, mehrfacher Hinweise der Grünen in der Vergangenheit, solche kostensenkende Fördermittel für diverse Maßnahmen nicht abgerufen wurden, u.a. weil sich die Verwaltung personell nicht in der Lage sah, die Anträge zu stellen“ erklärt Yvonne Zimmermann, Ratsmitglied der Grünen Fraktion.

Da es inzwischen in allen Bereichen unterstützende Fördermöglichkeiten für Kommunen aus verschiedenen Töpfen gibt, beantragen die Grünen neben der Inanspruchnahme der aktuellen kostensenkenden und damit haushaltsschonenden Fördermittel zur Sanierung öffentlicher Gebäude auch die Abordnung eines fachübergreifenden Fördermittel-„Findefuchses“, der gezielt nach Förderungen für die verschiedenen Fachabteilungen sucht, sie mit diesen abspricht und ggf. auch beantragt.

Es ist den Kerpener Bürger*innen sicher nicht zu vermitteln, wenn in einer desolaten Haushaltssituation unterstützende Fördermittel einfach nicht abgerufen, sie selbst aber dafür mit steigenden Grundsteuern über das Maß hinaus belastet werden.

Quellen:

<https://www.rheinisches-revier.de/wie/foerderung/dialogverfahren-revier-gestalten/foerderangebot-energetische-gebaeudesanierung-kommunaler-gebaeude/>

([https://www.bezreg-](https://www.bezreg-koeln.nrw.de/system/files/media/document/file/kommunales_planung_bauen_und_verkehr_foerderung_strukturwandel_rheinisches_revier_gigawattpakt_quoten.pdf)

[koeln.nrw.de/system/files/media/document/file/kommunales_planung_bauen_und_verkehr_foerderung_strukturwandel_rheinisches_revier_gigawattpakt_quoten.pdf](https://www.bezreg-koeln.nrw.de/system/files/media/document/file/kommunales_planung_bauen_und_verkehr_foerderung_strukturwandel_rheinisches_revier_gigawattpakt_quoten.pdf))

Peter Abels (Tel.-Nr. 0162/2164311)